

## Qualifikationstraining

### Leinders gewinnt den Regentanz / Lechner wahrt seine Chance

Unter den denkbar schlechtesten Verhältnissen absolvierten die 22 Piloten aus der Int. Deutschen Formel-3-Meisterschaft ihr Qualifikationstraining auf der 3,667 Kilometer langen Strecke im Motopark Oschersleben. Bei strömendem Dauerregen war Pierre Kaffer der größte Pechvogel beim Formel-3-Debüt auf der kurvenreichen Piste nahe Magdeburg. Schon nach zwei Runden folgte der Abflug des Tabellenvierten im Martini MK 73 Opel. Kaffer erreichte so nicht einmal die Qualifikation zum 17. Meisterschaftslauf und darf schließlich nur aufgrund einer Sondergenehmigung der Rennleitung starten. Wesentlich besser lief es hingegen beim Tabellenführer Bas Leinders. Der Belgier sicherte sich nach mehreren Führungswechseln die pole position praktisch mit dem Fallen der Zielflagge. „Im Regen fühle ich mich besonders wohl“, unterstrich der 23jährige aus dem niederländischen Team Van Amersfoort Racing. Leinders reichte im Dallara 398 Opel eine Rundenzeit von 1:38.500 Minuten. Vom zweiten Platz wird sein Landsmann Jeffrey van Hooydonk (Dallara 397 Opel) starten. Für den 19jährigen aus dem schweizer KMS Benetton Junior Team blieb die Stoppuhr bei 1:38.637 Minute stehen. Van Hooydonk wurde zeitweise sogar auf dem ersten Platz geführt. Dies gelang auch Christijan Albers, dem Leinders-Teamkollegen im Dallara 398 Opel. Nach 27 Trainingsrunden mußte sich der 19jährige Niederländer allerdings mit dem dritten Platz und einer Rundenzeit von 1:38.774 Minuten begnügen. Ebenfalls keine schlechte Ausgangsposition für Robert Lechner: Der Tabellendritte sicherte sich mit 1:39.186 Minuten den vierten Platz. „Im Regen ist dies hier die schwierigste Strecke die ich kenne“, kommentierte der Österreicher seine Fahrt im Dallara 397 Opel.

Viele Ausrutscher, die zumeist aber ohne ernsthafte Schäden abliefen, kennzeichneten das Qualifikationstraining der höchsten deutschen Formel-Rennserie. So war auch Thomas Mutsch (Dallara 397 Opel) zuweilen auf Abwegen, ehe er sich den siebten Startplatz erkämpfen konnte. Vor dem Bitburger erreichten der Belgier Yves Olivier (Dallara 398 Opel) und der Rheinländer Lucas Luhr (Dallara 397 Opel) die Plätze fünf beziehungsweise sechs. Einen sehr guten Eindruck hinterließ Timo Rumpfkeil. Der Formel-Renault-Pilot absolviert in Oscherleben sein Formel-3-Debüt, wobei er seinen Dallara 397 Opel auf dem achten Platz qualifizierte. Nur auf dem zehnten Platz landete Wolf Henzler. Der Tabellenzweite, der damit in einer eher schlechten Ausgangsposition ist, sprach von undefinierbaren Problemen an seinem Martini MK 73 Opel. „Ich bin nicht zurecht gekommen, weiß aber nicht woran es liegt“, meinte auch Henzlers Team- und Markenkollege Timo Scheider auf dem zwölften Platz. Ähnlich erging es auch Thomas Jäger, der im Martini MK 73 Opel zudem mehrmals kurz ins Gras rutschte, um letztendlich nur den 14. Platz zu belegen. Erst gegen Trainingsende erfolgte das Aufatmen beim Normen Simon. Nachdem der Wiesbadener noch das freie Training auf trockener Strecke gewinnen konnte, kam er im Regen anfänglich nicht zurecht. Die Fahrwerksänderung am Dallara 397 Opel trug ihre Früchte erst in den letzten Runden, als Simon sich zumindest auf den zwölften Platz schob. Nur 15 Runden absolvierte Marcin Biernacki. Der Pole war im Dallara 398 Opel von der Strecke gerutscht, als er auf der Auslaufrunde vor einem geplanten Boxenstop die Konzentration verlor.